Sprüche

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **54 (1949-1950)**

Heft 10

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-315617

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sich selten oder nie Zeit, mit ihren Buben zu plaudern ! Da wird drauflos verboten, angeschnauzt und gebrüllt, mehr als man glauben würde. Dafür sind sie dann widerborstige, querköpfige Lausbuben, mit denen nichts mehr anzufangen sei, wie mir manche Mutter klagt.

Die Schürzen wurden immer schöner. Kurt brachte zwar schrecklich ungleiche Stiche zuwege, und sein Schifflein sah recht ramponiert aus; aber wenn es nur Kurt gefiel, und das tat es.

Eines Morgens lag auf meinem Pult ein Stücklein schmutzigen weißen Flanells. Darauf war ein Kränzlein Vergißmeinnicht in unbeholfenen Stichen gestickt, und in der Mitte, in rotem Faden ausgeführt, hieß es: « Aus libe » ! Ich schaute über die Klasse, und es war nicht schwer, den Künstler herauszufinden. Nöldelis Wangen glühten wie Röslein, und seine Äuglein strahlten mir entgegen. Gerührt legte ich das Tüchlein als Lesezeichen in ein Buch.

Auf das Examen hin waren alle Taschen fertig, und ich konnte sie auf die Schürzen nähen.

Am Abend des Examentages sah ich etliche meiner Buben, mit der Schürze angetan, die Dorfstraße hinauf- und hinunterlaufen, die Hände auf dem Rücken, damit jedermann die Tasche auf dem Bäuchlein bewundern konnte. Ja, Köbis Mutter erzählte mir später, ihr Kleiner lege den Schurz jeden Abend auf den Küchentisch und entferne mit Wasser und Bürste alle Flecken, damit er am Morgen wieder schön sei, und eine andere berichtete, Hansueli habe ihn sogar am Sonntag tragen wollen. Auf alle Fälle waren sie stolz auf ihre Arbeit, meine Buben.

Sprüche

Vom Glück

's Glück treid ka goldigi Chroon
und sitzt nüd uf eme Troon,
es wott nüd gsee und gfyret sy,
es chund durs hinder Tüürli y.

's Glück ladt jeden a syn Tisch:
dem preicht's d'Gröötund disem d'Fisch !

Wäägwyser

Chopf und Häärz sind wie Frau und Maa:
De Fride müend s' haa,
wänn s' zäme wänd bstaa !

Dem, wo schwäär häd, hälfe trääge,
öppis abnää, nüd nu sääge,
und dää, wo de Wääg nüd findt,
bi der Hand nää wie nes Chind.

Haussprüche

Am Holz liegt's nicht und nicht am Stein,
das Herz muß deine Heimat sein !

Sterne stehn über jedem Haus,
richte dich nach den Sternen aus !

Leben

Recht bleibt recht, sei's neu oder alt,
schlecht bleibt schlecht in jeder Gestalt.

Schon mancher hat sein Ziel verfehlt,
der nach dem Ruhme den Kompaß gestellt.

Aus Ruedolf Hägni: Spruchbüechli, züritüütsch und schrifttüütsch, Zwingli-Verlag, Zürich, zu dem man sicher gerne greift, wenn man in ein Tagebuch, Stammbuch, in ein Album oder Gedenkbüchlein ein paar sinnvolle Worte schreiben möchte. Das Büchlein ist hübsch ausgestattet und zum Preise von Fr. 3.50 in jeder Buchhandlung erhältlich.